



Nr. 43/2009

17.08.09

### **Ralf Stegner auf der Flensburger Förde: Politische Gespräche und erholsame Entspannung**

Dass ein Spitzenpolitiker nie ganz frei ist vom politischen „Tagesgeschäft“, erlebt derzeit Ralf Stegner. Der SPD-Fraktionsvorsitzende im Schleswig-Holsteinischen Landtag und Spitzenkandidat seiner Partei für die Landtagswahl am 27. September verbringt mit seiner Frau Sybille zwar einige Urlaubstage an der Flensburger Förde, um dort Kraft zu tanken für den Endspurt vor dem Urnengang – doch völlig losgelöst von der Politik geht das nicht. Auch in jener Zeit, die eigentlich der Erholung dienen soll, diktiert der Terminkalender weitgehend den Tagesablauf des SPD-Landeschefs. Beides – politische Gespräche und erholsame Entspannung – konnte Helmut Trost, der SPD-Landtagskandidat im Wahlkreis 4 (Flensburg), in idealer Weise unter einen Hut bringen, indem er Ralf Stegner, der sein Urlaubsquartier in Glücksburg bezogen hat, zu einer Fördetour auf der Drei-Mast-Bark „Artemis“ einlud.

Der Landesvorsitzende nutzte die Gelegenheit, an Bord des schönen Passagierseglers mit Bürgern ins Gespräch zu kommen. Begleitet wurde er von einem Fernsehteam, das während der Schiffstour Bilder einfing und ein Interview führte für ein geplantes Stegner-Porträt, das kurz vor dem Wahltermin gesendet werden soll. Wie man ein so großes Schiff mit einer Länge von immerhin 60 m führt, konnte der Politiker testen, als er auf Bitten der Filmemacher für kurze Zeit das Steuerrad übernahm. Auch beim Setzen und Einholen der Segel packte er zusammen mit Helmut Trost kräftig mit an. „Ein schönes Erlebnis“, schwärmte Stegner, der sich entspannt den böigen Wind um die Nase wehen ließ.

Politisch wurde es noch einmal, als sich das Helmut-Trost-Wahlkampfteam um ihn versammelte, um sich über den neuesten Stand der Wahlkampfaktivitäten des Landesverbandes unterrichten zu lassen und seinerseits den Landesvorsitzenden über entsprechende Pläne im Wahlkreis 4 ins Bild zu setzen. Stegner machte dem Flensburger Team Mut, nicht nachzulassen im Bemühen, den Wahlkreis erneut für die SPD zu holen: „Flensburg ist traditionell rot – und das sollte es bleiben.“ Daran sei der Landes-SPD sehr viel gelegen.